

Bayerischer Tischtennis - Verband - Bezirk Oberfranken

Bezirksjugendwart / Fachwart Jugend-Mannschaftssport

Bernd Wohlhöfer, Ermreus 19, 91358 Kunreuth

Tel.: 09199/696820; Handy: 0160/93801099; Fax: 09199/696818; E-Mail: bernd.wohlhoefer@gmx.li

Bericht BJW und FW Jugend-Mannschaftssport Saison 2013/2014

Liebe TT-Freunde,

knapp ein Jahr ist es her, dass der Bezirkshauptausschuss auf seiner Sitzung im Juni 2013 mich zum Bezirksjugendwart in der Nachfolge unseres verdienten langjährigen und im Mai 2013 verstorbenen BJWs Alfred Friedrich bestimmt hat. Ich möchte daher gleich einen kompletten Bericht für meine beiden Ämter BJW und FW Jugend-Mannschaftssport abgeben.

Arbeitsreiches Jahr – Dank an Norbert Rudrich

Es war sicher ein für mich arbeitsreiches Jahr, was mir auch gezeigt hat, wie viel Arbeit Alfred in den TT-Jugendsport gesteckt hat. Die Verantwortung für die oberfränkische TT-Jugend und die Verwaltung der beiden Bereiche Mannschaftssport und Einzelsport bedeutete viel Aufwand und kostete auch Kraft, wenn man seinen Job gut machen möchte – und diesen Anspruch habe ich ja auch. Gleich zu Beginn möchte ich aber unseren FW Jugend-Einzelsport Norbert Rudrich lobend erwähnen, der sich in vorbildlicher Weise um die Durchführung der Jugend-Turniere kümmert. Er schreibt rechtzeitig vor den Turnieren stets per E-Mail eine Erinnerung an die Vereine und Spieler. Schade, dass trotz alledem das ein oder andere Mal Spieler fehlen. Norbert war auch als mein Stellvertreter stets mein Ansprechpartner, wenn es um die Belange der Jugend ging. Es waren wirklich viele Telefonate und E-Mails notwendig, um neben unserem Erscheinen und Tätigkeiten bei den Jugendturnieren den TT-Sport zu organisieren.

Kampf gegen den rückläufigen Trend

Wir tun unser Bestes – was man als Ehrenamtlicher in seiner Freizeit tun kann. Trotz allem Idealismus, den wir aufbringen, müssen wir allerdings auch Rückschläge einstecken.

Wer dem TT-Sport schon länger verbunden ist, der weiß, dass wir in Oberfranken sicher schon erfolgreichere Zeiten erlebt haben. Zum einen sind wir sehr besorgt wegen der stark rückläufigen Zahl der Jugend-Mannschaften und der spielberechtigten Jugendlichen, was aber ein bundes- und bayernweiter Trend ist. Dramatisch ist dieser Rückgang im Mädchen-Bereich. Es gibt z. B. nur noch in wenigen Kreisen eine Mädchen-Kreisliga. Dass Mädchen bei den Jungen mitspielen dürfen, ist aber eine Folge von immer weniger Mädchen, die TT spielen. Es wäre den Vereinen anders kaum möglich, die wenigen Mädchen in ihre Mannschaften zu integrieren. Aber auch die Zahl der Jungen-Mannschaften geht stetig zurück. Dies ist sicher nicht nur eine Folge des demographischen Wandels. Es sind der Zeitgeist und die beruflichen und schulischen Anforderungen, die dem TT-Sport besonders zu schaffen machen. Allerdings nimmt die Freizeit-Konkurrenz für den TT-Sport ebenfalls immer mehr zu. Jugendliche haben heute eine Vielzahl von Möglichkeiten, ihre Freizeit zu nutzen. Viel Zeit „fressen“ sicher die neuen Medien, wenn man bedenkt, wie viel Zeit Jugendliche am Tag mit Handy, Smartphone und Tablet verbringen. Leider scheinen auch die Verbundenheit zu Vereinen und das Verpflichtungsgefühl der Mannschaft gegenüber abzunehmen. Dazu kommt der verstärkte Druck durch die Schule, durch immer mehr Nachmittagsunterricht und Ganztagsklassen, was sicher den Schülern auch eine Menge Energie kostet. Über alledem scheint auch die Belastbarkeit der Jugendlichen abgenommen zu haben, so dass sie nicht mehr die Freude aufbringen können, am Abend zum TT-Verein zu gehen.

Es ist also sicher eine schwere Aufgabe, gegen diesen Zeitgeist und den schwieriger werdenden Umständen anzukämpfen, um unsere TT-Jugend-Mannschaften weiter am Leben zu halten. Wir versuchen Rahmenbedingungen zu stellen, dass dies nach Möglichkeit gelingt, im Rahmen der Ordnungen versuchen wir flexibel zu sein. Manchmal gibt es aber auch Grenzen. In jedem Fall möchten wir aber auch den Dialog mit den Fachwarten in den Kreisen und mit den Vereinen.

Ausbleibende Erfolge in der Leistungsspitze

Wenn die Breite fehlt, ist es nicht verwunderlich, dass auch die Spitzte der oberfränkischen Jugend nicht mehr so erfolgreich sein kann. Es war in den letzten Jahren wirklich die Ausnahme, dass oberfränkische Spieler in die Spitzte Bayerns vordringen konnten. Zum einen scheinen keine Talente für bayerische Spitzentplätze da zu sein. Andererseits muss man auch das Gefühl haben, dass bei unseren guten Spielern die Motivation fehlt, um in Bayern nach oben zu kommen. Hinweise darauf sind z. B. nur schwach besuchte Lehrgänge, die durch den Fachbereich Leistungssport angeboten werden, oder auch eine hohe Quote an fehlenden Spielern bei den Stützpunkttrainings - und das alles, obwohl wir engagierte Stützpunkttrainer haben und auch mit Werner Schumann einen neuen Vorsitzenden des FB Leistungssports. Die Aussichten in den nächsten Jahren wieder zu den besseren Bezirken Bayerns zu gehören, sind eher gering. Beim Nachwuchs-Wettbewerb des Sparkassenpokals, der bei uns in Oberfranken in traditioneller Weise in Heroldsbach durchgeführt wird, haben unsere beiden Jungen- und Mädchen-Mannschaften jeweils den letzten Platz belegt. Wenigstens haben wir es aber geschafft, eine Mädchen-Mannschaft zu stellen, was Niederbayern und der Oberpfalz nicht gelang. Wenn man die geringe Teilnehmerzahl beim letzten Schüler C-BRLT (8 Jungen und 4 Mädchen) betrachtet, muss man befürchten, dass dies auch in Zukunft nicht viel besser werden wird. In jedem Fall werden wir versuchen, gute Rahmenbedingungen zu stellen und auf Spieler und Vereine motivierend einzuwirken, dass möglichst viel Jugendarbeit betrieben wird, auf unterer Ebene und auch in der Leistungsspitze unseres Bezirks.

Wunsch nach mehr Jugendbetreuern in den Vereinen

Für die Vereine wünschen wir uns, dass noch mehr erwachsene Spieler sich Zeit nehmen und sich für die Jugendarbeit in ihrem Vereinen einsetzen. Meist sind es nur ein oder zwei Personen pro Verein, die sich um die Jugendlichen kümmern. Bei Jugendturnieren hört man immer wieder diesen Satz, wenn sich die Betreuer per Handschlag begrüßen, „immer dieselben ...“. Mit diesem Problem haben viele Vereine zu kämpfen: Fehlende Freiwillige, die mit den Jugendlichen trainieren oder sie zu den Spielen und Turnieren fahren. Auch für die Erwachsenen ist es schwierig neben der immer mehr Flexibilität fordernden Arbeitswelt, dem darin steigenden Leistungsdruck und natürlich dem eigenen TT-Spiel noch Zeit für das Jugendtraining und die Betreuung der Jugendlichen zu finden.

Absagen und unentschuldigtes Fehlen bei Jugendturnieren

Die Motivation, Jugendturniere zu spielen, nimmt auch bei den Jugendlichen immer mehr ab. Ein Beispiel dürfte das 1. BBR LT Ost der Schüler A gewesen sein, bei dem 9 der 14 qualifizierten Spieler abgesagt haben – und das obwohl ein zentraler Ausrichtungsort gewählt worden war und es auch nicht geschneit hat. Es wäre vor 15 Jahren sicher undenkbar gewesen, dass so viele Spieler nicht kommen, denn für jeden war es damals etwas Besonderes, sich für ein höheres Turnier zu qualifizieren. Es kommt aber immer auch wieder vor, dass Spieler unentschuldigt fehlen. Hier sind sicher auch die Vereine gefragt, die dafür Verantwortung tragen, dass qualifizierte und nominierte Spieler entweder zuverlässig am Turnier teilnehmen oder sich rechtzeitig entschuldigen. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Arbeit der Turnierleiter und Organisatoren erschwert, den ausrichtenden Vereinen gehen Teilnahmegebühren verloren und zudem führt dies auch noch zu Verstimmungen bei den anderen Spielern und Vereinen, die sich an diese Regeln halten. Wir werden prüfen müssen, ob und wann Spieler, die unentschuldigt fehlen, von Turnieren ausgeschlossen werden müssen – auch wenn das eine unangenehme Aufgabe ist. Auch bitten wir die Ausschreibungen bzgl. der Termine und Austragungsorte genau zu prüfen – selbst wenn sie nach meinem Dafürhalten recht unübersichtlich sind und viele unnötige Informationen abgedruckt sind -, denn es kam auch vor, dass Spieler deutlich nach Beginn des Turniers erst eintrafen und dann nicht mehr teilnehmen konnten oder sogar am falschen Tag zum Turnier anreisten. Ob auch die TTR-Punkte mit dem Rückgang zu tun haben, ist ungewiss. Für einige vielleicht schon. Aber wer nicht zu einem Turnier geht, weil er Angst hat, Punkte zu verlieren, der wird sich langfristig auch nicht so entwickeln können, dass er große Punktesprünge nach vorne machen kann, weil ihm die Wettkampfpraxis auf dem hohen Niveau fehlt. Den Einzelsport im Allgemeinen wieder Leben einzuhauchen, wird eine große Herausforderung für die Zukunft sein. Hier sind Überlegungen in vieler Hinsicht notwendig. Die Turniere gehören aber eben zum TT-Sport, der ja eine eigentlich eine Einzelsportart ist. Vielleicht kommt aber auch ein Sinneswandel bei den Spielern und die Turniere werden wieder mehr wertgeschätzt. Der Verband jedenfalls hat in seinem Jahresplan für die kommende Saison Jugendturniere gestrichen und wird statt eines Ranglistenturnierdurchgangs jeweils ein Top 10-Turnier in den

Altersklassen durchführen. Für die Turniere auf Bezirks- und Kreisebene bleibt zunächst alles beim Alten.

Dank an die Ausrichter der Turniere – Überweisung der Zuschüsse

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Vereinen und Ausrichtern bedanken, welche bereit waren, Jugendturniere auszurichten und ihre Halle und ihre ehrenamtlichen Helfer zur Verfügung zu stellen. In besonderer Weise danke ich dem TSV Hirschaid, der zum wiederholten Male die Bezirkseinzelmeisterschaften der Jugend, Schüler A und B, unserem größtem Turnier, ausgerichtet hat. Wir hoffen auch in Zukunft auf die Bereitschaft der Vereine, Turniere zu übernehmen. Immer wieder bekomme ich Anfragen von den Vereinen, warum noch keine Zuschüsse für die Ausrichtung ihrer Turniere eingegangen sind. Offenbar ist es so, dass unser BV und Kassenwart die Zuschüsse nur einmal pro Jahr ausbezahlt. So sind teilweise Zuschüsse erst nach über einem Jahr bei den Vereinen gelandet. Wir werden versuchen, in Absprache mit dem BV eine zügigere und zeitnahe Überweisung der Zuschüsse zu erreichen. In jedem Fall sollte den Vereinen, die Jugendturniere ausrichten, nicht das Gefühl gegeben werden, dass sie nicht ernst genommen werden. Zudem müssen ja auch einige Vereine Gebühren an die Kommunen für ihre Halle bezahlen.

Kooperation mit Schulen

Für die Vereine sollte es dennoch gelten, alle Kräfte zu mobilisieren, um weiterhin Jugendliche an ihren Verein zu binden und junge TT-Spieler zu finden. Ein Möglichkeit ist bestimmt die Kooperation mit Schulen, die überwiegend sogar um das Engagement der Vereine dankbar sind, z.B. um ein möglichst vielseitiges Programm zur Nachmittagsbetreuung anbieten zu können (z. B. Aktion „Spiel mit“ des DTTB). Es gibt aber auch die Möglichkeit, eine Schulmeisterschaft zu organisieren oder eine mini-Meisterschaft sowie andere Breitensportaktionen (Girls-Team-Cup, Sportabzeichen usw.) gemeinsam mit der Schule durchzuführen.

Pläne des Verbands – Große Reform der TT-Kreise

Recht skeptisch muss man den Ideen der Verbandsführung entgegensehen, welche plant, die Kreise in Bayern auf 32 zu reduzieren. Dadurch würden über Jahrzehnte gewachsene Strukturen zerbrochen werden. Es würden dann flächenmäßig recht große Kreise entstehen, welche weitere und längere Fahrtstrecken zu den Spielen und Turnieren zur Folge hätten. Gerade der Jugendbereich wäre einer der großen Verlierer dieser Reform, ist es nicht schon sowieso schwer genug, Fahrer zu den Spielen herzubekommen. Auswärtsspiele unter der Woche wären nur noch schwer zu bewältigen, da man aufgrund längerer Strecken schon am Nachmittag losfahren müsste oder nach dem Spiel die Jugendlichen recht spät nach Hause kämen. Dazu kämen ebenso weitere Fahrten für Einzeltorniere. Es würde außerdem eine weitere Erschwernis für Vereine darstellen, Jugendliche zu den Turnieren zu schicken. Ob man dann überhaupt noch von einer Kreismeisterschaft sprechen kann, wenn in einem TT-Kreis mehrere Landkreise zusammengefasst sind bzw. ein TT-Kreis ein räumlich künstliches Gebilde ist? Zudem stellt sich für mich die Frage, ob in diesen geplanten großen Strukturen überhaupt noch Fachwarte gefunden werden könnten, um solche Mammut-Kreise zu führen und mit den Vereinen in förderlicher Weise für den TT-Sport kooperiert werden könnte. Möglicherweise würden einige Fachwarte dann die Gelegenheit des Rückzugs nutzen. Der Nutzen solcher Ideen ist sicherlich in Frage zu stellen. Es ist sogar zu befürchten, dass Reformen dieser Art die derzeitigen Baustellen des BTTV noch verschärfen würden. Eine solche Reform kann m. E. nur erfolgen, wenn die Mehrzahl der Vereine dem zustimmt. In Oberfranken wäre sicherlich trotz zurückgehender Teilnehmerzahlen bei Turnieren und sinkender Mannschaftszahlen im Jugend- und Damenbereich ein praktikabler Spielbetrieb in der jetzigen Form dennoch gesichert.

Problemloser Mannschaftsspielbetrieb – Dank an die Spielleiter und Vereine

Im Jugend-Mannschaftsspielbetrieb konnten wir die Saison 2013/2014 ohne größere Probleme und im Rahmen der terminlichen Vorgaben abschließen. Der Umgang mit Click-TT und der Aufstellung nach den TTR-Werten hat sich bei den Vereinen eingespielt, so dass bei den Genehmigungen der Mannschaftsmeldungen nur noch wenige Änderungen durchgeführt werden müssen. Innerhalb einer Mannschaft gelten weiterhin 35 Punkte als Toleranzgrenze, während mannschaftsübergreifend 50 Punkte maßgebend sind. Weiterhin gültig ist aber die Regelung, dass die Spieler mindestens drei Mannschaftskämpfe in der Mannschaft, in der sie zuletzt gemeldet waren, absolviert haben müssen. Ansonsten werden weitere

Stammersatzspieler nachgezogen. Bei plausiblen Attesten (Krankheit/Verletzungen) kann der Fachbereich Mannschaftssport aber weiterhin Ausnahmen genehmigen.

Die Eingaben der Ergebnisse in Click-TT wurden zeitgerecht durch die Vereine getätigten, wofür wir den Vereinen für ihre Arbeit danken. Eine Bestätigung der Spielergebnisse ist nach wie vor nicht notwendig. Spielverlegungen hielten sich, nach der Vorgabe nur noch maximal drei Spiele pro Saison zu verlegen, in Grenzen. Den Spielleitern danke ich für ihre umfangreichen Arbeiten, von der Erstellung der Ligapläne, was bei vielen Terminwünschen der Vereine nicht immer einfach ist, bis zur Verwaltung der Spielklassen in Click-TT samt dem Kontakt zu den Vereinen. Nichtantritten kamen nur in der Jungen-Oberfrankenliga einmal, in der 2. Bezirksliga Jungen Ost zweimal und in der 2. Mädchen-Bezirksliga einmal vor. Dies ist zwar eine niedrige Quote, aber jedes Nichtantreten ist eine unerfreuliche Sache. Für solche Vergehen wie auch für Rückzüge wurden wie schon in der RR 2012/13 die Ordnungsgebühren automatisch in Click-TT erstellt. Diese Ordnungsgebühren fließen nun vollständig dem Verband zu, während das Geld davor noch in die Bezirksskasse einging. Insgesamt sind die Disziplin der Vereine und das weitgehend faire Verhalten untereinander aber sehr zu loben, was für einen reibungslosen Saisonablauf gesorgt hat.

Mädchen-Oberfrankenliga mit sechs Teams – Weingarts vorne

Wie bereits erwähnt nimmt besonders die Zahl TT spielender Mädchen und der gemeldeten Mädchen-Mannschaften immer mehr ab. Dies hat zur Folge, dass die Mädchen-Bezirksligas kaum noch gefüllt werden können. In den Kreisen gibt es teilweise keine eigenen Mädchen-Ligen mehr. In der abgelaufenen Saison spielten lediglich sechs Teams in der Mädchen-Oberfrankenliga. Trotz der Bemühungen ist es uns nicht gelungen, aus der 2. Bezirksliga weitere Mannschaften zu finden, die in der höchsten Mädchen-Klasse des Bezirks spielen wollten. Immerhin waren die Spiele in dieser Liga aber von hoher Spannung geprägt, denn es gab nur geringe Leistungsunterschiede zwischen den Mannschaften und viele enge Spielausgänge. Meister der Oberfrankenliga wurde mit drei Punkten Vorsprung die DJK Weingarts. Zur Bayernliga Nord fand am 04.05.14 ein Aufstiegsturnier statt, an welchem die DJK-Mädchen teilnahmen. Leider fielen gerade an diesem Termin zwei Stammspielerinnen aus. Weingarts wurde daher nur Dritter von drei teilnehmenden Mannschaften und verpasste dadurch den Aufstieg. Es zeichnet sich aber ab, dass durch Rückzüge in der Bayernliga der Mädchen Plätze frei werden. Ob Weingarts den Aufstieg in die Bayernliga wahrnehmen möchte, war zum Zeitpunkt des Berichts noch ungeklärt. Nach einer überzeugenden Saison wurde der SV Fischbach Vizemeister, hat aber voraussichtlich kein Interesse, in die Bayernliga aufzusteigen. Auf den Folgeplätzen landeten der TTC Wohlbach und der TSV Bad Rodach. Im hinteren Bereich überholte der SV Berg in der Rückrunde den TTC Tiefenlauter. Tiefenlauter hat aber ohnehin angekündigt, seine Mannschaft abzumelden.

Ausgeglichene 2. Mädchen-Bezirksliga – Ende der 2. Mädchen-Bezirksliga?

In der 2. Mädchen-Bezirksliga gingen anfangs neun Teams an den Start. Dann zog bereits im September der TSV Teuschnitz zurück. Sehr ausgeglichen zeigte sich auch hier das Feld. Über weite Strecken der Saison zog nur der Meister TSV Zell einsam seine Kreise an der Spitze und setzte sich frühzeitig ab, da sich die Verfolger gegenseitig die Punkte wegnahmen. Zweiter wurde in einem engen Rennen der TSV Thurnau, welcher ebenfalls aufstiegsberechtigt ist. Die Plätze 3 bis 8 liegen nur fünf Punkte auseinander, was belegt, wie ausgeglichen die Liga besetzt war. Der TTC Neuses a. Br. holte zwar zehn Punkte in 14 Spielen, landete mit aber dennoch auf einem Abstiegsplatz. Von den Teams der Liga haben der SV Fischbach 2 und die SpVgg Hausen 2 bereits zurückgezogen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung bleibt ungewiss, ob noch eine 2. Mädchen-Bezirksliga zustande kommt. Dafür sind aber mindestens jeweils sechs Teams für beide Mädchen-Bezirksligas notwendig. Da es immer weniger Mädchen-Teams werden, muss darüber diskutiert werden, ob man nicht mit 3-er-Teams bei den Mädchen spielen sollte. Dies wird auch schon in Unterfranken so gehandhabt. Es wäre dann eine Reaktion auf die immer geringere Anzahl an TT spielenden Mädchen, würde aber nicht dafür sorgen, dass es wieder mehr Mädchen werden.

Jungen-Oberfrankenliga: Kein Aufsteiger in die Bayernliga – aber viele Rückzieher

Bei den Jungen konnten die Bezirksligas in der nötigen Sollstärke spielen. In der Oberfrankenliga gingen zehn Mannschaften ins Rennen. Souveräner Meister wurde der TV Coburg-Lützelbuch mit nur zwei Verlustpunkten. Nachdem zwei Spieler den Verein verlassen haben, verzichtet Lützelbuch auf den Aufstieg und wird in der neuen Saison in der Kreisliga an den Start gehen. Von den folgenden Mannschaften hat keiner Interesse am Aufstieg in die Bayernliga, so dass neben unseren Bayernliga-Vertretern TV Oberwallenstadt und TSV

Untersiemau keine oberfränkische Mannschaft dazukommen wird. Nach dem altersbedingten Ausscheiden einiger Jugendlicher musste auch der TV Längenau seine Jungen-Mannschaft abmelden. Den dritten Platz erreichte der TSV Meeder, welcher in die 2. Bezirksliga zurückzieht. Im Abstiegskampf konnte sich der SV Pretzfeld mit zwei Punkten Vorsprung ins Ziel retten. Auf den Abstiegsplätzen stehen SV Walsdorf, TV Konradsreuth und CVJM Naila. Diese Mannschaften möchten auch nicht bei frei werdenden Plätzen in der Liga bleiben, so dass auch die Zweit- und die Drittplatzierten der 2. Bezirksligas Chancen auf den Aufstieg in die Oberfrankenliga haben.

2. Jungen-Bezirksliga Ost: Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen TTC 90 Hof und FC Bayreuth

In den 2. Jungen-Bezirksligas spielten zehn Teams in der Westgruppe, im Osten waren neun Teams aktiv, wobei der TV Längenau 2 Mitte Oktober zurückziehen musste. Außerordentlich spannend ging es in der Ostgruppe zu, wo sich TTC 90 Hof und FC Bayreuth ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten. Letztlich hatte der TTC 90 Hof die Nase vorn, allerdings nur aufgrund der mehr gewonnen Einzel- und Doppelspiele bei gleicher Spieldifferenz im Vergleich zum FC Bayreuth. Unglücklich für die Bayreuther war sicherlich, dass am letzten Spieltag der TSV Teuschnitz nicht angetreten ist. Die beiden erstplazierten Mannschaften haben aber sicherlich hervorragende Leistungen in ihrer Liga gezeigt. Auch der 2. Platz des FC Bayreuth wird voraussichtlich mit dem Aufstieg belohnt werden, da ja Plätze in der Oberfrankenliga frei werden. Ob es für den TTC Tüschnitz, der zwei Punkte dahinter folgt, noch zum anvisierten Aufstieg reicht, muss man noch abwarten. Auf dem zweiten Abstiegsplatz neben dem Rückzieher Längenau 2 landete der CVJM Naila 2. Auch in dieser Liga wird es viel Platz in der neuen Saison geben, da die Teams auf den Plätzen 4 bis 7 alle ihre Mannschaften abmelden oder in die Kreisligas zurückziehen. Das bedeutet, dass alle aufstiegswilligen Teams nach dem bisherigen Stand aufsteigen können. Ein Aufstiegsturnier zu den 2. Bezirksligas wurde nicht durchgeführt, obwohl sich die Situation im April noch anders dargestellt hatte. Da es aber stets einen hohen Aufwand bedeutet, kurzfristig Aufstiegsturniere zu organisieren, wurde aus der Erfahrung heraus, dass in der Vergangenheit alle Mannschaften des Aufstiegsturniers aufsteigen konnten, darauf verzichtet. Auch im Bereich West war kein Aufstiegsturnier notwendig. Sollten aber im Osten nicht genügend Mannschaften zusammenkommen, um eine Liga in Sollstärke zusammenzustellen, behält sich das FG Jugend-Mannschaftssport vor, West-Mannschaften auch im Osten einzuteilen. In der Vergangenheit spielte auch schon der TTC Tüschnitz, welcher im Grenzbereich angesiedelt ist, im Bereich Ost.

2. Jungen-Bezirksliga West: Möglicherweise 3 Aufsteiger

In der Westgruppe erzielte der TSV Unterlauter mit lediglich 2 Verlustpunkten die Meisterschaft und wird den Aufstieg wahrnehmen. Vizemeister wurde der TV Wiesenfeld und Dritter die SpVgg Hausen, welche beide auch am Aufstieg Interesse haben. Diese beiden Mannschaften konnten sportlich überzeugen und gute Ergebnisse erspielen, wurden dem TSV Unterlauter insgesamt aber nicht gefährlich. Ohne Punktgewinn musste sich der TTC Thann am Tabellenende einreihen. Ebenso auf einem Abstiegsrang landete der TTC Wohlbach, der aber in der Liga bleiben darf, auch wegen der Rückzüge von insgesamt drei Teams (SV Steppach, TTC Rödental und TSV Untersiemau 2) und dem vermehrten Aufstieg in die Oberfrankenliga. Ebenso wird es im westlichen Bezirk vermutlich neben den Meistern noch zusätzliche Aufsteiger in diese Liga geben.

Die endgültige Ligeneinteilung wird ab dem 11.06. erfolgen. Dann wird man sehen, in welcher Mannschaftszahl die 2. Bezirksligas an den Start gehen. In jeden Fall muss man aber auch mit einem fallenden Leistungsniveau in den Bezirksligas rechnen, wenn so viele Mannschaften abmelden und zurückziehen. Wir hoffen, dass aus den Kreisen noch spielstarke Teams nachrücken.

Dank an die Jugend-Spielleiter

Die 2. Jungen-Bezirksliga wurde diese Saison von Jonas Hammerbacher geführt, welcher seine Aufgabe sehr gut erfüllt hat. Nachdem der ursprüngliche Spielleiter Peter Hoffmann im September aus dem Ausland zurückkehren wird, übergibt Jonas dann diese Aufgabe des Spielleiters wieder zurück in die Hände von Peter Hoffmann. Um die Schüler-Mannschaftsmeisterschaften kümmerte sich unser Neuling Fabian Markert. Die Pokalspiele wurden von Christoph Gahlau geleitet, welcher in der neuen Saison aber kürzer treten möchte. So wird Fabian Markert auch die Pokalspielleitung für die kommende Saison übernehmen. Die übrigen Spielleiter ergänzten sich während der Saison recht gut und erledigten nach einer gemeinsamen Sitzung im letzten Sommer weitere Absprachen und die

Genehmigung der Mannschaftsmeldungen für die RR über E-Mail und Telefon. Ich bedanke mich beim „Spielleiter-Team“ des Jugend-Mannschaftssports für die geleistete Arbeit und hoffe, dass ihr euch weiterhin für die TT-Jugend Oberfrankens einsetzt.

Jugend-Bayernliga: Alle vier Teams halten die Klasse – Hausen auf Rang 3

Durch jeweils zwei Teams wurde der Bezirk Oberfranken in der Bayernliga Nord der Mädchen und Jungen vertreten. Zwar konnte keines der Teams um die Meisterschaft mitspielen, aber mit den gezeigten Leistungen können die Vereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten zufrieden sein. Bei den Mädchen erreichte die SpVgg Hausen einen respektablen 3. Platz. In dieser Liga waren die beiden führenden Mannschaften aus Unterfranken deutlich überlegen. Die Mädchen der TTG Neustadt-Wildenheid sicherten sich mit drei Punkten Vorsprung den Klassenerhalt, werden aber voraussichtlich aus der Bayernliga zurückziehen. Die beiden Vertreter in der Jungen-Bayernliga TV Oberwallenstadt und TSV Untersiemau erreichten punktgleich die Plätze 6 und 7 und erspielten sich somit wieder das Startrecht in der höchsten Jugend-Klasse für die kommende Saison.

Schüler-Mannschaftsmeisterschaften: Ermittlung im Final Four

Die Schüler-Mannschaftsmeisterschaften wurden in dieser Saison ohne Vorrunde West und Ost, dafür aber in einem Final-Four-Endturnier ermittelt. Für die Qualifikation zu diesem Final Four wurden K.-O.-Spiele ausgelost, wobei den nach TTR-Punkten vermeintlich schwächeren Teams das Heimrecht zugesprochen wurde. Diese Qualifikation war aber nur bei den männlichen Konkurrenzen nötig, da bei den Mädchen maximal vier Teams über die Kreise gemeldet wurden. Bei den Schülerinnen A sagte der TTC Stammbach noch ab, so dass nur eine 3-er-Endrunde zusammenkam. Für die Durchführung der Endrunden bedanken wir uns bei den Vereinen TTC Rugendorf, TTC Thann und TTC Rödental. Der Wettbewerb wird voraussichtlich auch in der kommenden Saison in dieser Form durchgeführt werden. Wir würden uns freuen, wenn aus sämtlichen Kreisen Mannschaften für den Wettbewerb gemeldet werden würden.

Folgende Mannschaften errangen die oberfränkische Schüler-Mannschaftsmeisterschaft in ihrer Konkurrenz und waren damit Vertreter bei den Bayerischen Endrunden:

Schülerinnen A: **DJK Weingarts** mit zwei Siegen in einer Dreier-Endrunde mit TSV Unterlauter und TTC Mainleus

Schüler A: **TSV Ebermannstadt** mit 5:1 Punkten und dem besseren Satzverhältnis gegenüber TSV Untersiemau in einer Vierer-Endrunde noch zusammen mit SV Meilschnitz und TTC Mainleus

Schülerinnen B: **DJK Weingarts** mit drei Siegen in einer Vierer-Endrunde mit TTC Mainleus, TSV Unterlauter und ATSV Oberkotzau

Schüler B: **TTC Wohlbach** mit drei Siegen in einer Vierer-Endrunde mit FC Adler Weidhausen, TTC Burgkunstadt und TTC Mainleus.

Alle oberfränkischen Teams kamen leider bei der Nordbayern-Meisterschaft nicht über die Vorrunde hinaus und landeten auf den Plätzen 5 bis 8. Es ist zu befürchten, dass auch in den kommenden Jahren keine vorderen Platzierungen durch oberfränkische Teams zu erwarten sind.

Eckardt-Pokal: TSV Untersiemau nur knapp im bayerischen Finale unterlegen

Auch im Eckardt-Pokal wurde eine Vierer-Endrunde gespielt, wobei in der Klasse der Verbandsliga-Mannschaften selbstverständlich nur die beiden oberfränkischen Bayernliga-Vertreter der Mädchen und Jungen am Start waren. Die Endrunde wurde beim SV Walsdorf durchgeführt. Herzlichen Dank für die Bereitstellung der Halle und den Rahmen des Turniers! Folgende Mannschaften errangen die oberfränkische Pokal-Meisterschaft in ihrer Konkurrenz und waren damit Vertreter bei den Bayerischen Endrunden:

Mädchen Verbandsliga: **SpVgg Hausen** durch einen 5:2-Erfolg über die TTG NEC-Wildenheid

Jungen-Verbandsliga: **TSV Untersiemau** durch einen 5:2-Erfolg über den TV Oberwallenstadt

Mädchen-Bezirksliga: **TTC Tiefenlauter** durch einen 5:3-Erfolg über den TSV Bad Rodach

Jungen-Bezirksliga: **TV Längenau** durch einen 5:4-Erfolg über den FC Bayreuth

Mädchen-Kreisliga: **CVJM Naila** durch einen 5:2-Erfolg über die DJK Weingarts 2

Jungen-Kreisliga: **Post-SV Kulmbach** durch einen 5:3-Erfolg über den RVC Klosterlangheim

Das beste Ergebnis der oberfränkischen Pokalvertreter auf bayerischer Ebene erreichte der TSV Untersiemau. Ganz knapp schrammten sie an der Sensation vorbei und mussten sich erst im Finale dem TV Nürnberg Jahn-Schweinau denkbar knapp mit 4:5 beugen. Für das Team um Betreuer Thomas Bürger ein sicherlich respektabler Erfolg!

Ebenso auf dem Treppchen landete der CVJM Naila mit seinen Mädchen beim Wettbewerb der Mädchen-Kreisliga-Mannschaften. Die CVJM-Mädchen siegten im Spiel um Platz 3 gegen den oberpfälzischen Vertreter TSV Stulln mit 5:4. Im Halbfinale waren sie dem Zweiten VfL Zusamaltheim mit 3:5 unterlegen. Die übrigen oberfränkischen Teams konnten nicht ins Halbfinale einziehen.

Pokal 2013: „Bronze“ für Untersiemau und Post-SV Kulmbach

Als Nachtrag aus der letzten Saison sollen hier noch die Treppchen-Plätze der Teams erwähnt werden, welche Mitte Juni 2013 bei der Pokalendrunde erreicht wurden, aber zum Zeitpunkt des Berichts im letzten Jahr noch nicht feststanden. Bei den Jungen-Bezirksliga-Teams erreichte dabei der TSV Untersiemau den 3. Platz. Ebenso „Bronze“ gab es für das Jungen-Team des Post-SV Kulmbach bei den Jungen-Kreisliga-Mannschaften. Die restlichen Vertreter SV Meilschnitz (Jungen-VE), SpVgg Hausen (Mädchen-VE), TTG NEC-Wildenheid (Mädchen-BE) und CVJM Naila (Mädchen-KE) verpassten dagegen das Halbfinale.

Glückwunsch an alle erfolgreichen Mannschaften

Allen Titelträgern und Aufsteigern sowie allen erfolgreichen Teams der Saison 2013/2014 sagen wir herzliche Glückwünsche und freuen uns mit deren Erfolgen. Ebenso wünschen wir allen Absteigern und Rückziehern viel Erfolg für die Zukunft und einen baldigen Wiederaufstieg.

Dank an den Bezirksvorstand und alle Fachwarte/Spielleiterkollegen

Abschließend bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Bezirksvorstands für die Zusammenarbeit. Auch den Fachwarten und Spielleitern auf Kreisebene sei hier gedankt, denn sie machen die Basisarbeit für unseren TT-Sport und arbeiten dem Bezirksfachwarten kooperativ und gewinnbringend zu. Wir können nur hoffen, dass auch in Zukunft genügend Sportfreunde sich zur ehrenamtlichen Arbeit für die TT-Jugend bereit erklären.

Allen Jugendlichen, Betreuern und Verantwortlichen wünsche ich eine erholsame Sommerpause, um neue Ziele in der Saison 2014/2015 rund um unseren TT-Sport erfolgreich anzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Wohlhöfer